Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erscheint
Mittwochs, Freitags u. Sonntags,
Abonnementspreis
mit werthvollen Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister Aue [Erzgebirge.]
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einspaltige Petitzeile 10 Pfg.
amtliche Inserate die Corpus-Zeile, 25 Pf.
Reklamen pro Zeile 20 Pfg.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 150. Freitag, den 17. Dezember 1897. 10. Jahrgang.

Oeffentliche Stadtverordnetensitzung zu Aue,
Freitag, den 17. Dezb. 1897, Abends 6 Uhr.

Die „Auerthal-Zeitung"
empfiehlt sich den geehrten Geschäftsleuten, Gastwirthen und Vereinen zum **erfolgreichen Annonciren.** Bei Wiederholungen hohe Prozente, bei **größeren Aufträgen billige Pauschalpreise.**

Die Sparkasse der Stadt Zwönitz verzinst Einlagen mit 3¼ %, beleiht Werthpapiere und leiht Gelder auf Hypotheken aus. Expedirt wird an jedem Wochentage Vor- und Nachmittags.

Aus letzter Woche.

Hat das Sprichwort recht: „Was lange währt, wird gut," dann müssen die Friedensverhandlungen in Konstantinopel einen Frieden gezeitigt haben, wie man ihn sich nur irgend wünschen kann. Einem kaum vierwöchigen Kriege sind sechzehnwöchige Verhandlungen gefolgt, ehe man zur Unterschrift des Friedensinstruments kam. Da ging denn doch die Geschichte mit Haiti schneller; einem Ultimatum, zu dessen Erfüllung acht Stunden Frist gestellt war, folgte sehr bald die Unterwerfung. Mit China ist es fast ebenso schnell gegangen und es ist eigentlich nicht recht einzusehen, was nun noch die neuen Schiffsdivisionen in Ostasien sollen. Zu einer der „Pachtung" Kiao-Tschau-Bucht genügen wohl die diplomatischen Hilfsmittel. Während die Deutschen sogar Besitz von der vom Meeresgestade mehrere Meilen entfernten Stadt Kiao-Tschau ergriffen, kniffen die Chinesen aus Sie sind das von ihrem letzten Kriege mit den Japanern her ebenso gewöhnt, wie die Griechen. — In Oesterreich hat sich der neue Ministerpräsident v. Gautsch bisher vergebens abgequält, eine Grundlage zu finden, auf der sich die Gemüter versöhnen ließen. Die Obstruktion der Deutschen im Wiener Parlament haben die Tschechen mit Obstruktionsszenen auf offener Straße beantwortet und Obstruktion wollen auch die äußersten Linksparteien Ungarns gegen den Versuch des Ministeriums Banffy machen, das staatsrechtliche Verhältniß Ungarns zu Oesterreich durch einseitige ungarische Gesetzgebung festzulegen. Von rührender Naivetät ist die Befriedigung des halbamtlichen ‚Wiener Fremdenblattes' über die Lage, aus der heraus das Blatt sich eine friedliche Entwickelung der Dinge verspricht. Andere Leute nehmen das gerade Gegentheil an und sehen mit geringem Vertrauen in die Zukunft des lothringen-Habsburgischen Doppelreiches. — In Italien soll Herr Crispi einer gründlichen Mohrenwäsche unterzogen werden; man braucht den Alten dringend, aber in seiner gegenwärtigen Verfassung, belastet mit allerlei unwürdigem Verdacht ist er für das öffentliche Leben ungenießbar. Die Parlamentskommission wird die ihr aufgetragene Arbeit schon bestens besorgen. — In der Dreyfus-Affäre geht die französische Regierung wie die Katze um den heißen Brei. Esterhazy ist zweifellos ein dunkler Ehrenmann, der keine Gewissenskrupel kennt und der so mancher hochstehenden Persönlichkeit des republikanischen Frankreich wertvolle Dienste geleistet hat. Nicht nur, daß er selbst spioniert hat, — ihm wares auch zur Pflicht gemacht worden, fremde Spionage aufzudecken Er war es auch dem es „glückte", aus dem Papierkorb der deutschen Botschaft in Paris jenes Borderau herauszufischen, das allein genügte, Dreyfus, der wohl ein persönlich guter Freund von ihm sein mochte, des schweren Verbrechens zu überführen, wegen dessen er jetzt auf der Teufelsinsel dahinsiecht. Der an die größte Wahrscheinlichkeit grenzende Verdacht Scheurer-Kestners, daß Malsin-Esterhazy dieses Borderau einfach gefälscht hat, um die Wichtigkeit seiner Person seinen Auftraggebern gegenüber in das rechte Licht zu stellen, ist so gut begründet, daß eine Revision des Dreyfus-Prozesses durch ihn begründet werden müßte. Aber „es rast der See, er will sein Opfer haben" oder vielmehr das empfangene Opfer nicht wieder herausgeben. Nebenher läuft in Frankreich noch ein bißchen Panamaskandal. Am 13. d. soll nämlich der neueste Parlaments-Ausschuß in dieser schmutzigen Sache seine Arbeit beginnen. Der Pariser sozialistische Abgeordnete Rouaet hat während der Kammerferien die Panama-Akten studiert und daraus einen 300 Seiten langen Bericht gefertigt, der u. a. eine wörtliche Abschrift des Kopiersbuches von Reinach enthält. Darin wird auch der „Verrat Rothschilds" behandelt, der darin besteht, daß sich der Pariser Rothschild an die Abschiebung der Suezkanalaktien in englischen Besitz beteiligt haben soll. — Der angebliche Goethesche Ruf „Mehr Licht!" hat in der Neuzeit durch Erfindung des Glühstrumpfes des Acetilengases und manches anderen nützlichen Beleuchtungsgegenstandes eine gewisse Erfüllung gefunden, und soll jetzt endlich durch den Rockefellerschen Wahlspruch „Mehr Gewinn" etwas paralysiert werden. Die amerikanischen Petroleumfürsten geben sich die erdenklichste Mühe, den großen Roh-Oel-Trust zusammenzubringen und den Preis des Petroleums in die Höhe schnellen zu lassen. Herr Rockefeller will eine seiner Töchter an einen englischen Herzog verheiraten und braucht Geld Das sollen nun die Millionen Armen, die Petroleum brennen, bezahlen.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction stets willkommen.

Die Ueberfüllung der Paketschalterräume in der Weihnachtszeit ist eine alljährig wiederkehrende Klage. Bis zu einem gewissen Grade würde das Publikum selbst leicht Abhilfe schaffen können.

Die Einlieferung der Weihnachtspäckereien sollte nicht lediglich oder vorwiegend bis zu den Abendstunden verschoben werden, insbesondere müßte die Auflieferung von Familiensendungen an den Vormittagen erfolgen. Selbstfrankirung der einzuliefernden Weihnachtspackete durch Postwerthzeichen sollte die Regel bilden. Das Porto für Packete ohne angegebenen Werth nach Orten des ganzen Deutschen-Reichspostgebietes beträgt bis zum Gewicht von 5 Kilogramm 25 Pf. auf Entfernungen bis 75 Km. (10 Meilen) und 50 Pf. auf alle weiteren Entfernungen. Mit seinen Bedarf an Postwerthzeichen müßte sich ein Jeder schon vor den 19. Dezember versehen. Zeitungsbestellungen dürfen, wenn beim Postamt nicht eine besondere Annahmestelle für Zeitungsbestellungen besteht, in den Tagen vom 19. bis 24. Dezember nicht angebracht werden. Für die am Postschalter zu leistenden Zahlungen soll der Auflieferer das Geld abgezählt bereit halten. Die Befolgung dieser Rathschläge würde der Post und dem Publikum gleichmäßig zum Nutzen gereichen.

— **Zurückgesetzte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.** —

6 Meter	feiner Stoff zum Kleid	für M.	1.80 Pfg.
6 „	„ Frühjahrs- u. Sommerstoffg. Kleid	„ „	1.65 „
6 „	solides Damentuch	„ „	3.30 „
6 „	Velourine-Flanell guter Qualität	„ „	4.20 „
6 „	Ball- u. Gesellschaftsstoff, reine Wolle	„ „	4.50 „

versenden in einzelnen Metern franko ins Haus.
Schlussausverkauf sämmtl. Winter- u. Frühjahrsstoffe zu reduzirtem billigsten Preisen. Muster auf Verlangen franco. Modebilder gratis.
Versandhaus: OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.
Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Stoff z. ganz. Anzug 6] f. M. 3.57 Pf., Cheviot z. ganz. Anzug für M. 5.85 Pfg.

Schuhwaaren
in Leder u. Filz
für **Herren, Damen** und **Kinder.**
Zu billigsten Preisen empfehle:
Herrenschaftstiefel,
Herren-Zugstiefel, mit Pelz gefüttert,
Herren-Hausschuhe in Filz u. Leder
Damen-Knopf- u. -Zugstiefel, echt Pelzfutter,
Damen-Halbschuhe in verschiedener Ausführung,
Ballschuhe, elegante Filzpantoffeln.
Echt russische Gummiüberschuhe.
Reizende Kindersachen.
Bestellung nach Maß. Reparaturen prompt u. billig.
Emil Schulz, Aue, Bahnhofstr. 24.

Beschauen Sie
als große Neuheit die reichhaltige Auswahl von
Heißluft-Motoren, sowie **Dampfmaschinen u. Modelle,**
desgl **Nebelbilderlaternen** zu billigen Preisen
Max Sabra,
Aue, Schneebergerstraße 5.
Bedeutende Auswahl in **Unterhaltungs-Spielen** für Jung und Alt empfiehlt D. O.

Einen
tüchtigen Schlosser
welcher hauptsächlich auf Schnitte gearbeitet hat und event. in einer kleineren Metallwarenfabrik die Stelle eines Werkmeisters vertreten kann, wird gesucht.
Offerten unter **O. S. 300** postlagernd **Klingenthal.**

Schreibmaschinen- und Unterlagen, Briefbeschwerer, Brieföffner
Größte Auswahl in **Briefpapieren, Briefumschlägen,** sowie **Cassetten** in jeder Preislage, und div. **Schreib- und Contorartikeln**
empfiehlt
Max Sabra,
Aue, Schneeberger-Straße 5.

Rocksch
schwarzer
Johannisbeersaft
lindert **Keuchhusten, Athemnoth Heiserkeit.** Flasche 50 Pf, Alleinverkauf für Aue u. Umgegend
Oskar Storz.
Wettinerstraße.

Für Landwirthe!
Pferdemaaße
Butterthermometer,
Kartoffelprober
Milchkatheter
Milchwaagen nach Queve,
Barometer.
Saamenmikroskope,
Bandmaaße.
Fensterthermometer.
Julius Keyl, Zwickau,
Bahnhofstraße 11.

Filzschuhe
empfiehlt billigst
Paul Rost, Schuhmachermeister,
Aue, Wasserstr.

Offene Beinschäden (Krampfadergeschwüre) heilt man rasch und sicher auf einfache Weise und sende jeden daran Leidenden ganz unentgeltlich gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken dies einfache Mittel zu.
A. Stock,
Leipzig-Gohlis.